

Nationales Lawinenbulletin Nr. 144

für Dienstag, 17. April 2012

Ausgabezeitpunkt 16.4.2012, 17:00 Uhr

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr - Tagesgang beachten

Allgemeines

Am Montag war es mehrheitlich bedeckt. Zeitweise schneite es oberhalb von 1000 bis 1400 m. Im Saastal und im Simplongebiet fielen weitere 30 bis 50 cm Schnee, im übrigen südlichen Oberwallis, am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie im Oberengadin 10 bis 20 cm. In den übrigen Gebieten schneite es meist weniger als 10 cm. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen minus 3 Grad im Norden und plus 2 Grad im Süden. Der Wind wehte schwach bis mässig aus Nordost.

Neu- und Triebsschneesichten sind störanfällig. Darunter sind stellenweise schwächere Schichten eingelagert. Dort sind Lawinenauslösungen möglich. Besonders im südlichen Wallis und in Graubünden ist zudem die Altschneedecke an eher schneearmen Nordhängen teils kantig aufgebaut und schwach. In den übrigen Gebieten sind tiefe Schneesichten meist stabil.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Dienstag klart es aus Westen zögerlich auf. Tagsüber ist es recht sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei minus 3 Grad im Norden und minus 1 Grad im Süden. Der Wind weht zunächst schwach aus Norden, dreht im Tagesverlauf auf Südwest und frischt etwas auf.

Vorhersage der Lawinengefahr für Dienstag

Westlicher und zentraler Alpennordhang sowie Glarner Alpen jeweils ohne Voralpen; Gotthardgebiet; nördliches Wallis; Généri; Alpenhauptkamm vom Grosse St. Bernhard bis ins Berninagebiet; Bivio:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

In den betreffenden Gebieten des Alpennordhanges, im nördlichen Wallis sowie am Alpenhauptkamm vom Gotthardgebiet bis ins Rheinwaldgebiet befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen Süd über Nord bis Nordost oberhalb von etwa 2200 m. Triebsschneeansammlungen der letzten Tage sollten gemieden werden.

Im Gebiet Généri und am Alpenhauptkamm vom Grosse St. Bernhard bis ins Binntal sowie vom Avers bis ins Berninagebiet und im Gebiet Bivio befinden sich die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von etwa 2200 m. Spontane Lawinen mittlerer Grösse sind vor allem in den neuschneereichen Gebieten von Zermatt bis ins Simplongebiet möglich. Sie können bereits in der Nacht, aber besonders im Laufe des Tages mit Sonneneinstrahlung und Erwärmung abgehen. Brüche in tiefen, schwachen Schneesichten sind möglich. Vorsicht und Zurückhaltung abseits der gesicherten Pisten ist nötig.

Voralpen; östlicher Alpennordhang ohne Glarner Alpen; zentrales Wallis; übrige Teile des Tessins und Graubündens:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von etwa 2200 m, in den Voralpen unterhalb von etwa 2000 m. Vor allem in Nordhängen können Personen stellenweise oberflächennahe Schichten als Lawine auslösen. Die Gefahrenstellen sind schlecht erkennbar. Zudem sollten in allen Expositionen Triebsschneeansammlungen der letzten Tage vorsichtig beurteilt werden. Die Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit zunehmender Höhenlage zu.

In allen Gebieten nimmt mit Sonneneinstrahlung und Erwärmung im Tagesverlauf die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen zu. Besonders unterhalb von etwa 2800 m ist vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen mit vielen spontanen feuchten Rutschen zu rechnen.

Tendenz für Mittwoch und Donnerstag

An beiden Tagen ist es im Norden veränderlich mit Aufhellungen und Schauern. Im Süden ist es stark bewölkt mit Niederschlägen, vor allem am Donnerstag. Die Lawinengefahr nimmt eher ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

-- Zentralschweiz

-- Unterwallis / VD Alpen

-- Oberwallis

-- Nord- und Mittelbünden

-- Südbünden

-- Berner Oberland

-- Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.90/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lw@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 17. April 2012

publiziert: 16.4.2012, 17:11

Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

